

KULTURBUND DER DDR

IG ROCK

DAS

ROCK

extra

BLATT

IV. LEIPZIGER ROCKFESTIVAL 1988

IV. LEIPZIGER ROCKFESTIVAL

VOM 10. BIS 12.06.88

Zum 4. Mal öffnen sich die Pforten des JKH ERICH ZEIGNER zum LEIPZIGER ROCK-FESTIVAL. Es befindet sich schon heute in einer Tradition, die uns am umstrittenen Titel festhalten läßt. Wer hin und wieder unsere Veranstaltungsreihen ROCK-CLUB und ROCK-LADEN besucht, weiß, daß es sich beim alljährlichen Rock-Marathon um ein beinahe familiäres Treffen der Rock-Fans mit einem Gros vor allem Leipziger Bands handelt, welche kaum in strapazierte Schubladen passen.

Auch in diesem Jahr stellen wir 25 Bands an 3 Tagen vor, was wohl nicht nur für diese Stadt einmalig sein dürfte Wer denkt dabei schon darüber nach, daß die IG ROCK ein ehrenamtliches Gremium beim Kulturbund der DDR ist. Unsere Bemühungen gehen erneut dahin, Vertreter ausgesprochener Newcomercombos mit geringer Spielpraxis neben Spitzenakteuren des Rock auf die Rampe zu bringen.

Wir begrüßen wieder die KAPELLE STEFAN GLÜCK , legen ebenso Wert auf die BRAVEN JUNGS. Wir freuen uns auf MR.ADAPOE aus Weimar, dürfen gespannt sein auf die Reflexionen der AG GEIGE aus K.-Marx-Stadt und werden am Sonnabend erfahren was Neues in der Musikfabrik SANDBERG in Serie geht. Das angebotene Spektrum soll Interesse wecken für das Engagement der Musikanten in verschiedenen Spielarten, Toleranzen aufbauen, weniger Verwirrung stiften.

Zur Attraktivität des Festivals werden ein MINI-MARKT und die OPEN-AIR-KONZERTE am Sonnabend und Sonntag beitragen. Zahlreiche Veranstalter aus anderen Bezirken wollen unserer Einladung folgen, Anregungen für ihren Programm-Alltag mitnehmen und somit unserem Anliegen , die Leipziger Szene weiter in's Gespräch zu bringen, folgen.

Wir wünschen unseren Gästen und uns ein gutes Gelingen, nicht endend wollende Live-Aktion auf den Bühnen und nicht zuletzt nette Begegnungen am Rande des Geschehens.

Edgar Bergmann



PROGRAMM

FREITAG , 10.06.88 19.00

u.a.

OPEN OHR

DIE VÖGEL

ATA

NEU ROT

KAPELLE STEFAN GLÜCK

MR.ADAPOE

SAMSTAG , 11.06.88 18.00

u.a.

UNØKLAR

FACETTE

AG GEIGE

DR.JENZZ

BRAVE JUNGS

SANDBERG

16.00 OPEN-AIR INFLAGRANTI
SQUEALER

MINI-MARKT

SONNTAG , 12.06.88 18.00

u.a.

PLASTIC FLOWERS

MAD AFFAIRE

DIE SPIELER

CODE M.D.

DIE ART

BADBOY

16.00 OPEN-AIR GRAAF

HANS DELUXE & THE

HEARTBREAKERS

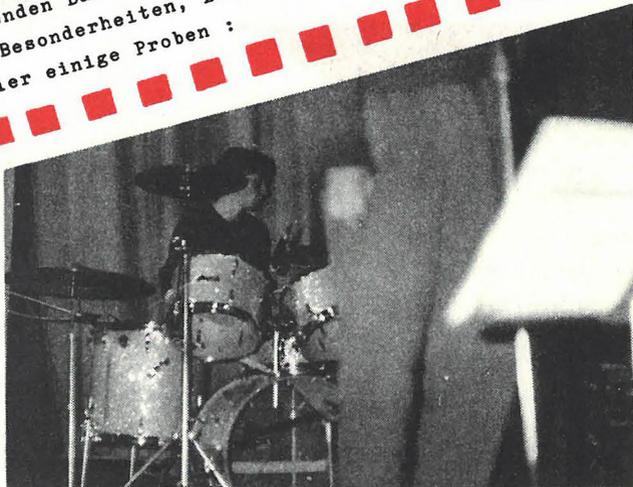
MINI-

MARKT

die beste musik zu dieser zeit in dieser stadt . .

Die auftretenden Bands hatten Gelegenheit, Hinweise zum Programm, Besonderheiten, Erwähnenswertes zu Papier zu bringen. Hier einige Proben:

MAD AFFAIRE



Wer wirklich MUSIK hören will und übersättigt ist von der ideenlosen Effekthascherei dilettierender Noise-Bands, die in ihrer Unfähigkeit, dem menschlichen Empfinden zuträgliche Musik zu machen, den Anspruch hegen, avantgardistisch zu sein, oder wer nicht nur sein Geld dafür ausgibt, sich unter die tanzenden Kids zu mischen, der geht zu MAD AFFAIRE !

Die erst im November 87 gegründete Band trifft genau den Nerv derer, welche anspruchsvolle, auch tanzbare Musik erleben wollen, die sich nicht völlig von konventionellen Maßstäben absondert und die nicht mit nervend naseweisen deutschen Texten den Hörer peinigt. Gefühle sollen durch dynamische und einfallsreiche Musik vermittelt werden und nicht durch überzogenes Imitieren gängiger Musikmacharten. Die meist lyrischen englischen Texte bilden mit der sich mitunter an unpopulärer Musik der Endsechziger orientierenden Spielweise eine Einheit, die die vier aus unterschiedlichen Richtungen kommenden Musiker als Grundlage ihrer Musik betrachten. Wer unbedingt Vorbilder herausfinden will, soll sich MAD AFFAIRE selbst anhören, um herauszufinden, daß es diese so genau nicht gibt

André Friedrich

... spreizen ihr musikalisches Gefieder sei 1987, haben ihr Nest in Leipzig-Mitte.
Stilanleihen : Latino-Funk in 'Stevie-W.-Doldingers-Blood-Sweat and Carlos-Guitars-Brass-Drumm-Combo-Manier', bearbeitet zu Werken(!) eigener Coleur.
Aber : Totalverzicht auf Synthetickommerziiovandalismus hitparadischer Prägung ! ! !

Lutz Kornel

SANDBERG

steht nicht so unbedingt auf SLOGANS . Übrigens : wie fatal, wenn SLOGANS besser sind als die eigentliche musikalische Ware . Wer SANDBERG kennt, weiß, daß das Ganze etwas mit Rhythmus, Härte und gerader Linie zu tun hat. Und so soll es bleiben, gottverdammich !



JOSE LUDWIG

Rhythm & Beat im

vielleicht A rmee T rainings A nzug . . . ?

Vorbilder : DIE ÄRZTE , HOUSMARTINS

Anatomie des Rock

Peter Wicke

Deutscher Verlag für Musik, Leipzig 1987

18.00 M

Es war nur noch 1 Exemplar im Buchgeschäft, und dieses Exemplar fiel mir sofort in's Auge. Das spricht in erster Linie für eine neue Qualität der Covergestaltung der Paperback-Ausgabe. Endlich verzichtet man auf bunte Sterne, stilisierte Gitarren und Notenschlüsselchen im Kinderbuchstil und gibt sich farbig und nüchtern - sachlich!

Was aber bieten die 238 Seiten zwischen den attraktiven Dekeln? Als erstes fällt auf, daß es sich nicht um den x-ten Aufguß der Beatgeschichte oder eines Rock-Lexikons handelt. Der Autor behandelt historische und aktuelle Probleme des populären Genres an ausgewählten Schwerpunkten, dabei kommt er natürlich an einigen entstehungsgeschichtlichen Fakten nicht vorbei.

Ich will hier nicht untersuchen, ob alle Daten bis auf das Kleinste stimmen und ob alle Namen richtig geschrieben wurden, kleine Fehler erscheinen mir verzeihlich, da auch in den Originalquellen oft erhebliche Widersprüche auftauchen. Eine kurze Entstehungsgeschichte des Rock, Produktion und Vermarktung, Stilrichtungen und das Instrumentarium sind einige der behandelten Schwerpunkte, auch Hobbies und Punks finden ausreichend Erwähnung.

Ein großer Teil des Buches widmet sich natürlich der heimischen Szene, schildert Entstehung, Konfrontationen, Akzeptanzen, Produktion und Förderung unserer Rockmusik.

Hochinteressant, weil in dieser Form neu (wenn auch insgesamt zu spät), ist für mich die Auseinandersetzung mit den Theorien unserer Kulturpolitik in den 60-iger Jahren, in denen jede Musik aus westlichen Ländern mit dem Attribut 'dekadent' versehen wurde, wo die Rede war von den "ekstatischen Gesängen eines Presley".

Tagesschlager von Gerd Natschinski waren problematisch, da an den "dekadenten Slow-Rock" angelehnt". Und mein Großvater fühlte sich einig mit H.P.Hofmann: "Hotmusik"!

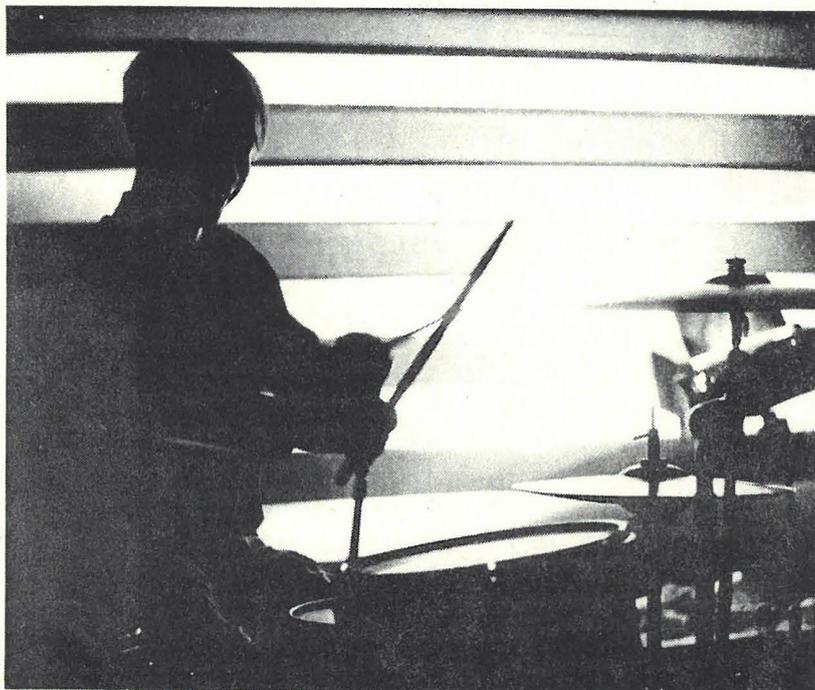
Der gesamte Buchtext wird ständig von Zitaten bekannter Rockgrößen durchbrochen, was eine zusätzliche Illustration schafft. Allerdings erscheint mir die in einigen Passagen auftauchende politische Polemik zu vordergründig, ja teilweise so überbetont, daß sich manche Stellen wie Auszüge aus einer politischen Ökonomie des Kapitalismus lesen.

Die Chronologie im Anhang ist eine Auswahl von wichtigen Daten der Musikgeschichte, zugegeben durch den Autor sehr subjektiv ausgewählt, aber die kann jeder nach eigenem Ermessen und Quellen erweitern.

Insgesamt ein Buch, das von hoher Sachkenntnis zeugt, stilistisch gefällt und eine Vielzahl von Informationen bietet, besonders für einen Personenkreis, der Grundfragen der Rockentwicklung behandelt haben möchte.

Ein empfehlenswertes Buch und eine interessante Bereicherung des nicht gerade übervollen Marktes !

Uwe Preuss



Das Besondere : 3 Brüder in einer Band - 5 Freunde, die wissen, was sie wollen, nämlich : POWER + BEHUTSAMKEIT

MR. ADAFOE

... nothing but BLUES !



NEU ROT : EINE NEUE FARBE ?

MEINUNGEN ZU NEU ROT : Klingt wie 'Rote Lieder' , 'Neurotisch veranlagt?', 'Von Altrosa zu NEU ROT', 'Geht über meinen Horizont !'

BESETZUNG : Wir stehen lieber.

STANDPUNKT : Der Punkt an dem wir gerade sind.

GRÜNDUNG : Es gibt genug Gründe.

MUSIK : Wenn ich sie beschreiben könnte, müßte ich sie nicht machen.

EINFLUSS : Nein, eine Quelle, weil der Ursprung noch sauber ist.

AKTUELLES PROGRAMM : Wir haben ein eigenes Leben, und deshalb eigene Musik in der Muttersprache.

AUSNAHMEN : Das ist die Regel. Schwarze Volkslieder gehören dazu.

KONTAKT : Ist unser Ziel.

Jörg Stein

DIE ART

Auszug aus dem Manuskript des Werbeblattes :

..... noch eh' die Dinosauriergiganten der ddr-Rockmusik den Schlüssel im Schloß ihrer 3 Sattelschlepper 'rumgedreht haben, spricht die ganze Stadt schon von uns

INFLAGRANTI

: expressive- unverwechselbare Gitarrenmusik mit Einflüssen aus der schottisch-irischen Volksmusik
Vorbilder : U 2 , BIG COUNTRY

BADROY

"...nice boys dont play rock'n roll"

Anliegen: kraftvoll optimistische Musik,
die nicht nur Insidern gefällt

Vorbilder: DAVID COVERDALE und BON JOVI

A.G. GEIGE

4 Maler machen Musik !

Titel aus dem aktuellen Programm : 'Das Grauen der Geige'
'Yachtclub und Buchtein'
'Nasanzwalzen'
'Elektrische Banane'





Herbst 87, Kreuzstraße

Es soll nicht nur EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN geben . . .

ÜBRIGENS

- • • • haben wir beim Versand des ROCK-BLATTES in jüngster Vergangenheit niemand vergessen - es ist seit dem vergangenen Herbst nicht erschienen
- • • • nehmen wir hier Gelegenheit, unserem langjährigen Archivar und ROCK-BLATT-Macher Holger Luckas ein herzliches Dankeschön zu sagen, und ihm viel Freude und Erfolg in seinem neuen Betätigungsfeld beim 'Radio' zu wünschen.
- • • • wäre das Mammutunternehmen ohne die engagierte Mitarbeit des JKH ERICH ZEIGNER wohl kaum denkbar.
- • • • soll nicht unerwähnt bleiben, daß zahlreiche Partner vor allem materielle Unterstützung zur Realisierung des ROCK-FESTIVALS gewähren. Dies sind in diesem Jahr die Kulturkabinette in Leipzig-Mitte, -Nordost, -Süd, -Südwest, -West, -Land, die FDJ-BL und FDJ-SBL-Mitte.
- • • • haben wir kurz vor Toresschluß die neuformierte Weimarer Band MANGO für unser Programm gewonnen, was vor allem für Latin-Samba-Funk-Fans interessant sein dürfte.
- • • • führen wir den MINI-MARKT auf Initiative der LDPD Leipzig-Mitte durch. Neben dem Angebot von Postern, Karikaturen u.ä. werden diverse Kunsthandwerker ihre Waren feilhalten.
- • • • steigt der ROCK-LADEN nach der Sommer-Pause wieder am 28.09., 26.11. und 07.12., wie gehabt im EISKELLER .



. . . . planen wir darüberhinaus ein Kino-Konzert mit den Unternehmen HERBST IN PEKING & DIE FIRMA unter dem Titel ES GIBT NICHTS MEHR ZU SAGEN, DIE WAHRHEIT IST LÄNGST SCHON DA .

. . . . suchen wir nach wie vor interessierte Mitstreiter für die Arbeit in unserer Interessengemeinschaft

. . . . führen wir unsere nächste Mitglieder-Vollversammlung am Dienstag, den 13.09.88, 17.00 Uhr in 7022 Leipzig Kickerlingsberg 16 (LDPD-Lpz.-Mitte) durch - bitte Kulturbund-Ausweise und Kleingeld nicht vergessen !

. . . . sind wir an Beiträgen , Rezensionen u.ä. interessiert, die wir in die Gestaltung der nächsten ROCKBLÄTTER einbeziehen können. Diese wären bis Mitte August an Edgar Bergmann 7039 Leipzig Tollweg 42 zu senden.



DAS ROCKBLATT - Informationsblatt der IG ROCK Leipzig

Redaktion : Edgar Bergmann

Fotos: T.Strom 6

Gestaltung :Torsten Strom

J.Molski 1

Redaktionsschluß : 12.05.88

Repro 1

IG ROCK LEIPZIG 7010 LEIPZIG PSF 524